

•Der JAK trifft sich einmal im Monat in den jeweiligen Einrichtungen seiner Mitglieder.

•Viermal im Jahr finden in Kooperation mit dem Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main Diskussionsforen zu bestimmten Themen der Jungenarbeit statt. Diese Veranstaltungen bieten allen interessierten Mitarbeitern aus der Kinder- und Jugendhilfe die Möglichkeit des Austauschs über die geschlechterbewusste Arbeit mit männlichen Kindern und Jugendlichen.

•Der JAK ist aktives Mitglied im Netzwerk "Neue Wege für Jungs."

• Die an Jungenarbeit interessierten, männlichen Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt am Main sind herzlich eingeladen, an unserem Arbeitskreis teilzunehmen.

•Der JAK ist offen für Kooperationspartner aus der Region. Wer Kontakt aufnehmen möchte, wendet sich bitte an die Ansprechpartner des JAK.

Nähere Informationen unter:

www.iungenarbeitskreis-frankfurt.de

Ansprechpartner:

Veit Wennhak

Fachdienst Frühintervention beim Glücksspiel

Evangelisches Zentrum Am Weißen Stein

Eschersheimer Landstraße 567

60431 Frankfurt am Main

Fon: 069-5302-307 Fax: 069-5302-312

Mail: veit.wennhak@frankfurt-evangelisch.de

Günter Bauer

Jugend- und Sozialamt,

Planung und Entwicklung,

51.13 Zuschüsse an Träger und präventive Hilfen

Eschersheimer Landstraße 241 - 249

60320 Frankfurt am Main

Fon.: 0 69 – 212 38489, Fax: 069 – 212 30740

Mail: guenter.bauer@stadt-frankfurt.de



Impulse

Austausch

Reflexion



Jungenarbeitskreis Frankfurt am Main

www.jungenarbeitskreis-frankfurt.de

Der Jungenarbeitskreis Frankfurt am Main (JAK) ist ein Zusammenschluss von Männern aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Er setzt sich mit theoretischen, praktischen und gesellschaftspolitischen Aspekten der Jungenarbeit insbesondere in Frankfurt am Main auseinander.

Er besteht in seiner jetzigen Form seit 1998 und dient dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch über geschlechterbewusste Jungenarbeit. Der JAK befasst sich außerdem mit der konzeptionellen Entwicklung reflektierter Jungenarbeit und den Möglichkeiten der Vernetzung und Vertretung in relevanten Ausschüssen, um in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Jungenarbeit herzustellen.

Er unterstützt die Planung und Durchführung jugendspezifischer Projekte und Veranstaltungen. Die Mitglieder des JAK sind überzeugt, dass der Jungenarbeit in der pädagogischen Diskussion und Praxis eine größere Bedeutung beizumessen ist. Sie soll deshalb in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe gefördert werden.

Der JAK war federführend bei der Erarbeitung der „Leitlinien zur Förderung der Jungenarbeit“, die am 2. Mai 2006 vom Jugendhilfeausschuss der Stadt Frankfurt verabschiedet wurden. Im Rahmen dieses Prozesses erstellten Mitglieder des JAK das „Frankfurter Lesebuch zur Jungenarbeit“, das mit seinen inhaltlichen und methodischen Anregungen die konkrete Umsetzung der Leitlinien begleitet.

- Gemeinsamer Erfahrungsaustausch
- Impulse und Anregungen für die Praxis der Jungenarbeit
- Kollegiale Beratung
- Kritische Reflexion der eigenen Arbeit
- Planung, Durchführung und Auswertung von Veranstaltungen
- Diskussion aktueller Themen geschlechterbewusster Kinder- und Jugendarbeit
- Förderung der Jungenarbeit in allen relevanten Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Leitlinien zur Förderung der Jungenarbeit
- Sensibilisierung der Gesellschaft für Bedarf, Chancen und Perspektiven von Jungenarbeit
- Überprüfung alter und neuer Männlichkeitsentwürfe